





# Halle und Umgebung

Seite 28. Dezember.

## Neujahrs-Messfahrten

Beim Neujahrsfest, einmal selbst "Meisterei" geworden! Die Gelegenheit war günstig und man hatte die guten Hallenser auch schon entsprechend aufzumuntern verstanden — insofern die jetzt sich demselben die Hühnermäße wieder über die Ohren und Hüften rammten. Der Neujahrsfest war natürlich überig ein leichtes Spiel und hat sich selbst das Best, nach wieder aus der Hand zu lassen. So blieb es also dabei, daß die Hallenser Gesellschaften meistens im Reizig zur Messe fahren mußten und ja da mußten.

Vor hundert und mehr Jahren, als noch keine Eisenbahn durchs Land lief, war ein Besuch der Messe selbst aus der nächsten Umgebung ummeilen eine Meile, die umständlicher Vorbereitung bedurfte. Schon wochenlang vorher schickte man seinen Wagen, oder durchforchte die Zeitung nach günstiger Fahrgelegenheit. War es in der schönen Jahreszeit schließlich ganz annehmlich, in einer offenen Kutsche ein Weibchen zu reiten, so war man bemüht, zur Messe auf die Reuejahrsreise in die möglichsten weichen Wagen zu erwählen, um den Unbillen der Witterung weniger ausgesetzt zu sein.

In Halle ist man denn auch alles, um den Neujahrsfest nach Leipzig zu beugen und billig wie möglich zu gestalten. Ja, es ist zum gewissen Teilchen den früheren darüber zu einem ganz anderen Ausmaß gelangt. So infizierte einmal der Neujahrsfest in Halle Mitte Dezember 1815, daß es keine Einrichtung erlaube, reisende Personen zur Leipziger Messe nicht zu fahren, denn, so föhert er würdlich: "Eine letzte Reuejahrsfahrt von hier bis Leipzig in dem bedeckten Stufenwagen 2 Thlr. 4 Gr., und in dem großen bedeckten Gesellschaftswagen 16 Gr. nebst Frühstück und Heizung für den Reisenden. Eine neue schwebende Einrichtung wird die meiste nicht unterlassen". Dieser der vorjährige Herr Müller mit einer "leeren" Person vielleicht eine "unerschöpfliche" gemeint hat, so würde das von einer ganz anderen "Ausnahmefähigkeit" untere, allen Hallenser zeigen, die mit "vollem" Wagen wahrnehmlich ein ganz Teil schwerer werden haben und demnach den Preisen zur Fortschaffung der gesamten Person mit ihrem Gepäck verhalten.

Da war die "schwebende" Einrichtung, nämlich kein Konstruktions Carl Liebert in der Dachschiefe angebracht; der machte keinen Unterschied zwischen "leeren" und "vollen" Personen, sondern anmerkte flüchtig bemerkt, daß sein Fußwerk für die bevorstehende Neujahrsreise "von hier nach Leipzig und wieder retour" nicht "schwebend" zu verhalten. Die Bemerkung, daß diese Messe den Preis des Fußwerks zu haben, daß es immer für nötig haben wird, sich nach einer anderen Neujahrsreise zu bemühen. — Inwiefern sich damit der Herr Liebert den größeren Zulauf gefast haben! — Sein "Reuejahrs" müßte der Messe nur übrigens im "schwebenden" Reuejahrs auf der Dachschiefe vor Reuejahrs.

Die haben sich doch die Feste gemacht: heute frühzeitig man auf der Fahrt zur Messe gemächlich im D-Bus, und die Verkehrslage liegt auch nicht mehr — "vor" Leipzig! G. M.

— Weihnachts im Männer-Gesangsverein Halle 1911 (G. M.). Am überflüssigen Saale der "Hoffnung" hielt im Sommer der Männer-Gesangsverein Halle 1911 (G. M.) seine diesjährige Weihnachtsfeier ab. Der 1. Vorsitzende, Herr August Treu, net, entbot allen einen herzlichen Weihnachtsgruß und wies auf die große umfahrende Liebe hin, die heute so recht zur Geltung kommt. Die Begrüßung ging besonders den an der Feuer beleuchteten Tische, die den Gästen den besten Wein boten. Dr. Zell nebst Gemahlin und Sohn, sowie den 78-jährigen Sänger-Veteran und Ehrenvorsitzenden des Vereins, Herrn Karl Moritz Herr Dr. Zell, gaben in herzlichen Worten seiner Freude Ausdruck, daß sich in der heutigen schönen Zeit Männer und Frauen zusammen kommen, sich über die schönen deutschen Weihnachtsfeier und über die besten deutschen Weine zu besprechen. Es folgte alsdann ein schönes Weihnachtslied, das von allen Teilnehmern freudig aufgenommen wurde. Einmal allen Stelle folgend, wurde auch in diesem Jahre 8 nächste Offizien die Schule von

lebensden Kindern von Mitgliedern ein Gesangsstück mit Witz und Überwitz. Der Vorsitzende, Herr Treu, ermahnte die Konfirmanden, in Treue und Liebe zu ihren Eltern zu halten und sich stets als würdige Mitglieder der Gesellschaft zu zeigen. Frau Konfirmandin Charlotte Siegel erwarb die Anwesenheit durch ihre fleißige Teilnahme, die allgem. Freundschaft aufgenommen wurden. Es erfolgte alsdann die Besichtigung von 125 Kindern, die mit freudigen Gesichtern ihre kleinen Weihnachtsgeschenke in Empfang nahmen. Eine Besichtigung brachte den glücklichen Genüssen schöne musikalische Sachen. Die ganze Feier wurde umrahmt durch Konfirmanden der Arbeiter-Vereinigung des M-G. 1911 und einer Arbeiterinnen-Vereinigung, sowie einige Chorgruppen. Der Vereinsvorsitzende, des befreundeten Männer-Gesangsvereins Germania, Amstorf, wurden unter Leitung eines Vereinsvorsitzenden zu außerordentlichen Mitgliedern ernannt.

## Deireinsnachrichten

**Stahlklub, Bund der Frontsoldaten, Orisgruppe Halle.**  
Beitrag Nord-Bez. Weihnachtsfeier am 20. Dezember, im "Kameradschaftshaus", nach 4 Uhr für Kinder, abends 8 Uhr für Erwachsene.  
Beitrag Nord-Bez. Weihnachtsfeier am 20. Dezember, im "Kameradschaftshaus", nach 4 Uhr für Kinder, abends 8 Uhr für Erwachsene.

## Tarven, Spiel und Sport

### Winterportfest des Stahlhelmbundes am 2. und 3. Januar in Bennedienstein

Wie in den letzten beiden Jahren, so muß auch in diesem Jahre der gefasste Stahlhelmbund seine Mitglieder zu winterportfesten Wettläufen nach dem herrlichen Bennedienstein. Hier soll in obem Wettbewerb gezeigt werden, daß die alten Sprossen noch nicht eingetrotzt sind und daß auch auf dem Gebiete des Winterportes tüchtig gearbeitet wird. Die winterportfesten Wettläufe in Bennedienstein sind gewissermaßen eine Ergänzung zu den großen Sommerwettkämpfen, die alljährlich in Halle ausgetragen werden. Ebenso wie dort werden hier in Bennedienstein der Charakter des befreundeten Verbandes entsprechend, mehr Mannschaf-, Gruppenläufe, Gepäckmärsche und Patrouillenunterhaltungen sein. Einzelkämpfe werden erst in zweiter Linie stehen.

Es ist wieder eine große Aufgabe, die der Winterportfest Bennedienstein zu erfüllen hat, eine Aufgabe, der er aber nach den Erfahrungen ähnlicher Veranstaltungen dieser Größe durch die tatkräftige Hilfe seitens der Mitglieder der eigenen Orisgruppe durchaus nachkommen wird. Die Teilnahme wird sich eine der größten Winterportfeste im ganzen Berg werden, ein Beweis für die Bedeutung des Winterportfestes Bennedienstein.

Wie wir nachträglich erfahren, führen am gleichen Tage auch alle anderen unterhaltenden Verbände ihre winterportfesten Wettläufe in Bennedienstein durch.

## Volkswirtschaft

### Aufwertung von Lebensversicherungen

#### Seine Kammerpflicht für Anspruchsberechtigte.

Die Frage, ob Lebensversicherungsansprüche auf Grund des Aufwertungsgesetzes angemeldet werden müssen oder nicht, wird zur Zeit im Publikum viel erörtert. Die Unklarheit beseitigt sich.

Wir werden hierzu von einer der führenden deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften darauf aufmerksam gemacht, daß die nach dem Aufwertungsgesetz vom 16. Juli 1926 am 1. Januar 1928 ablaufende Frist für die Anmeldung der aufzuwertenden Hypotheken in weiten Kreisen irrtümlicherweise ist auch auf Lebensversicherungen bezogen wird, so daß die Meinung verbreitet ist, Lebensversicherungsansprüche müßten ausdrücklich angemeldet werden, sei es beim zuständigen Amtsgericht oder unmittelbar bei der Gesellschaft. Neuerdings wurde sogar im Briefkasten einer süddeutschen Zeitung aufgefunden, die Anmeldung unter Einwirkung oder noch zweifelhafter durch den Geschäftsbürohalter aufstellen zu lassen.

Um die Unklarheiten zu beseitigen und ihnen unnötige Kosten zu ersparen, wird großen Wert darauf hingewiesen, daß Lebensversicherungen im Aufwertungsgesetz eine Ausnahmestellung insofern einnehmen, als der Anspruchsberechtigte keine Anmeldepflicht hat, deren Verfallnis seinen Anspruch gelassen hätte. Die Aufwertung der Lebensversicherungen vollzieht sich vielmehr ohne jedes Zutun des Antragstellers. Die Lebensversicherungs-Gesellschaften werden also die Anzeigen ihrer Versicherten ohne weiteres annehmen. Bei dieser Gelegenheit sei auch die Frage gestellt, bis wann der Aufwertungsanspruch des einzelnen Versicherten festgesetzt werden kann. Voraussetzung jeder Feststellung ist, daß die Lebensversicherungs-Gesellschaft selbst einstimmig weiß, was sich als Gesamtbeitrag aus der Aufwertung ihrer

Beitragsanteile ergibt. Diese Summe läßt sich aber wegen verschiedener nach dem Aufwertungsgesetz noch laufender Prämien vorerst gar nicht bestimmen. So kann s. B. bis zum 1. April 1928 je nach den besonderen Verhältnissen der Hypothekengläubiger eine höhere, der Hypothekengläubiger eine niedrigere als Betrag, Aufwertung beantragen. Auch steht die Bestimmung der Aufwertung der Gesamtsumme noch aus. Bis zur Festlegung der Aufwertungsanteile der einzelnen Lebensversicherungen werden also innerhalb noch einige Monate verstreichen.

### Die amtliche Großhandelsverzeichnis vom 23. Dez. 1925.

Die auf den 23. Dezember 1925 berechnete Großhandelsverzeichnis der Statistik für den Monat Dezember 1925 ist gegenüber dem Stande vom 16. Dezember 1925 um 0,3% auf 120,7 zurückgegangen. Es wurden die Preise für Getreide, Butter, Milch, Leder, die meisten Textilstoffe, Zuckergarn, Zinn und Kupferblech. Söber lagen die Preise für Fleisch, Kopfen, Baumwollgarn, einige Textilstoffe, Benzin und Gasöl. Am den Hauptgruppen haben die Industrie-Produkte um 1,1% auf 120,9 oder um 0,3% nachgegeben, während die Agrarergüsse mit 119,9 (Vorwoche 118,4) nahezu unverändert blieben.

Die deutschen Forderungen. Nach dem letzten Monatsbericht der Auswanderer Kredit Bank (Halle) sind im Jahre 1925 deutsche Obligations im Betrage von etwa 220 000 000 Mark in Holland platziert worden. Allein in den beiden letzten Monaten hat die Gesellschaft die deutschen fälligen Elektrizitätswerte (1 Mill. Doll.), der Berliner Elektrizitätswerte (10 Mill. f. w. M.), der Dörm-Verke (2 Mill. Doll.), des Deutschen Nationalbank (1 Mill. f. w. M.) der Queen Coalingshütte (1 Mill. Doll.), der Stadt Dresden (1,250 Mill. Doll.) der Stadt Frankfurt a. M. (1,2 Mill. Doll.), der Stadt Bremen (700 000 Doll.) und der Verein. Elektr. Werke Halle (500 000 Doll.) platziert. In letzter Zeit machen sich zahlreiche Änderungen bemerkbar, die auf eine gewisse Günstigung des holländischen Marktes mit deutschen Werten hindeuten, so daß die Rückzahlung erwartungsvoll der deutschen Emmissionen eine

Substanzumstellung einer großen Auswanderer-Kredit-Bank. Die Niederländische Zuckerraffinerie R. Schwegers & Söhne in Herbergen ist unter Geschäftsaufsicht gestellt worden. Dem Unternehmen war ein namhafter Teil seines Kredit bei der Darmstädter und Nationalbank in Frankfurt gebührend. Der schnellen Reorganisation von Unternehmen, die dem vorläufigen Status betragen die Aktien 22,75 Mill. Mark, denen an Passiven zum 18. VIII. 20. gegenüberstehen.

Präzisions-Werk M. G. in Halle. Die Gesellschaft fordert ihre Mitglieder zu einer Hauptversammlung am 22. 12. 1925, auf. Es wird mitgeteilt, daß zu dem Vorhaben, das B. G. M. G. in G. zu veranlassen, da der Hauptbestand noch keine Einzahlung getroffen hat, so daß man, um den Kontus und das Verschleudern bei 1,9 Millionen bewerteten Anlagen und Werte zu verhindern, an einen langamen Einzahlung zu denken muß. Neben Schuldlosen in Höhe von 1 785 578 Mark, betragen 148 453 Mark. Abschreibungsleistungen von 120 000 Mark und sich 120 000 Mark. Abschreibungsleistungen, die zum Teil noch bestritten werden.

### Berliner Devisenkurs

telegraphische Ausstellungen.	1912	1913	1914	1915
Deutschland, Reichsbank, Disk. u. K.	1,780	1,737	1,791	1,740
Buenos Aires 1/2 Papier-Peso	1,200	1,150	1,200	1,150
1/2 Yen	2,200	2,150	2,200	2,150
Konstantinopel 1/2 türk. Pfund	1,200	1,150	1,200	1,150
London 1/2 Ltr.	1,200	1,150	1,200	1,150
New York 1/2 Dollar	1,200	1,150	1,200	1,150
Rio de Janeiro 1/2 Milreis	1,200	1,150	1,200	1,150
Amsterdam 1/2 Gulden	1,200	1,150	1,200	1,150
Athen 1/2 Drachmen	1,200	1,150	1,200	1,150
Brüssel 1/2 Franken	1,200	1,150	1,200	1,150
Osaka 1/2 Kronen	1,200	1,150	1,200	1,150
Danzig 1/2 Gulden	1,200	1,150	1,200	1,150
Helsingfors 1/2 Finn. M.	1,200	1,150	1,200	1,150
1/2 Lit.	1,200	1,150	1,200	1,150
Jugoslawien 1/2 Dinar	1,200	1,150	1,200	1,150
1/2 Reichsmark	1,200	1,150	1,200	1,150
Lissabon 1/2 Escudos	1,200	1,150	1,200	1,150
Paris 1/2 Franken	1,200	1,150	1,200	1,150
1/2 Kronen	1,200	1,150	1,200	1,150
Schweden 1/2 Kronen	1,200	1,150	1,200	1,150
Schwiz 1/2 Franken	1,200	1,150	1,200	1,150
1/2 Kronen	1,200	1,150	1,200	1,150
Spanien 1/2 Franken	1,200	1,150	1,200	1,150
Stockholm 1/2 Kronen	1,200	1,150	1,200	1,150
1/2 Kronen	1,200	1,150	1,200	1,150
Oesterreich abgsl. 1/2 Schilling	1,200	1,150	1,200	1,150
1/2 Kronen	1,200	1,150	1,200	1,150
1/2 Kronen	1,200	1,150	1,200	1,150
1/2 Kronen	1,200	1,150	1,200	1,150
1/2 Kronen	1,200	1,150	1,200	1,150

### Magdeburger Börse

1912	1913	1914	1915
Stsch. Lsch. Pfl. 47	7	7	7
Stsch. Lsch. Pfl. 3%	7	7	7
Wilhelmsbahn 100	7	7	7
Magde. Feuer Ver.	1,95	1,95	1,95
Magde. Allg. 41	41	41	41
Magde. Allg. 40	40	40	40
Magde. Bergw.-Akt.	27	27	27
1/2	27	27	27
A. Wolf	29	29	29
Chem. Fabr. Buckau	14,25	14,25	14,25
1/2	14,25	14,25	14,25
Magde. Mühlenwerke	10	10	10
Eisenmattthes	10	10	10

### Halle'sche Gedenktage

Am 30. Dezember 1702 bestieg König Friedrich I. die Thronkrone des Königs von Preußen in Königsberg. Am 30. Dezember 1833 wurde durch ministerielle Verfügung der Thüringisch-Sächsischen Gesundheitsverein als das bedeutendste Organ für die Erhaltung aller Denkmäler in der Provinz Sachsen anerkannt und die Landräte und Kreisbauverwalter verpflichtet, ihm von solchen Nachrichten zu geben.

### Rote Prinzen

Doch die in den letzten Jahren auf verschiedene Prinzen angewandte Bezeichnung "Rote Prinzen" nicht mit Sozialismus zu tun hat, sondern nur auf das Außenministerium dieser Reichsteile hinweist, hat, ergibt eigentlich schon ihre Herleitung. War doch der 1920 verlebte Prinz Heinrich von Schwedt-Garolitz, der Jahrzehnte lang dem Reichstage als nationalsozialistischer Abgeordneter angehörte, der erste, auf den dieser Name gesetzt wurde. Ihm wurde auch bei 1886 verlebte Reichstagsmitglied und Reichstagspräsident von 1870/71, Prinz Friedrich Karl von Preußen, "roter Prinz" genannt, doch auch man ihm diesen Namen lediglich deshalb, weil er als Ober der Rathenower Anlagen den roten Dolman dieses Regiments zu tragen pflegte. Dem Prinz Friedrich Karl hat sich niemals mit Politik beschäftigt und nur nur in seinen Entwürfen, als der Jüngling jedes demokratischen Sache und am liebsten ohne seine Familie, die dem kienem Lagerfeld der Reichstag leiste, wo er die berühmte Tafelrunde um sich versammelte, eine Reihe interessanter Männer verschiedener Berufe, vor allem Offiziere, Gelehrte und Künstler, darunter den berühmten Dichter Theodor Fontane. Der eigentliche "rote Prinz" Deutschlands war der 1890 verlebte Prinz Heinrich von Schwedt-Garolitz, der zwar der Sozialdemokratie ganz fern blieb, diesen Sozialisten angehörte. Friedrich war ihm dieser Epitheton lieber als der andere, den man in seinen Entwürfen, als der Jüngling jedes demokratischen Sache und am liebsten ohne seine Familie, die dem kienem Lagerfeld der Reichstag leiste, wo er die berühmte Tafelrunde um sich versammelte, eine Reihe interessanter Männer verschiedener Berufe, vor allem Offiziere, Gelehrte und Künstler, darunter den berühmten Dichter Theodor Fontane. Der eigentliche "rote Prinz" Deutschlands war der 1890 verlebte Prinz Heinrich von Schwedt-Garolitz, der zwar der Sozialdemokratie ganz fern blieb, diesen Sozialisten angehörte. Friedrich war ihm dieser Epitheton lieber als der andere, den man in seinen Entwürfen, als der Jüngling jedes demokratischen Sache und am liebsten ohne seine Familie, die dem kienem Lagerfeld der Reichstag leiste, wo er die berühmte Tafelrunde um sich versammelte, eine Reihe interessanter Männer verschiedener Berufe, vor allem Offiziere, Gelehrte und Künstler, darunter den berühmten Dichter Theodor Fontane.

ber 1918 die rote Fahne auf seinem Schlosses Wierde bei Potsdam hatte hießen lassen, keinerlei Beziehungen zur Sozialdemokratie. Und die ihm vielfach verordnete Geste geschah nicht aus Sympathie für den Minister, sondern auf Verlangen des Reiches und Soldaten, der auf diese Weise sein Eigentum vor dem plündernden Mob schützen wollte, der gerade damals auf der an Schwedisch Wierde vorüberführenden großen Straße Berlin-Rotdam hin und herzog. Was aber hätte man ein anderes Mitglied des preussischen Königs, nämlich den Prinzen Joachim Albrecht, als roten Prinzen bezeichnet. Denn auch Prinz Freig monarchisch gefühlt ist, so hat er sich doch durch seine nach der Revolution geschlossenen Verträgen mit der früher in Berlin bekannten Sozialistischerin Marie Julzer, später als Witwer mit einer Eheverweigerin Ritzh Strohhammer von den strengen Ehebestimmungen des Kaiserlichen Gesetzbuchs befreit. Auch nach dieser Zeit bleibt er kein Außenminister, sondern der Reichstag hat mit ihm in den letzten Jahren der Berliner Gesellschaft befreundet und sich an allen wichtigen öffentlichen Veranstaltungen beteiligt. So hat der Prinz vor einigen Jahren an dem von der Württembergischen Gesellschaft im Hotel Wion veranstalteten Vortrag des berühmten französischen Arbeitervereins Genier teilgenommen und bei dem Vortrag folgenden Offizier, mit dem Reichstagsabgeordneten Schiedemann an einem Tisch gesessen. Genier hielt die Rede im Württembergischen Reichstag von Preußen die alljährlich in Baden-Baden stattfindenden Tagungen mitzumachen und sich als königliche Hofet Preise zu erlangen. So gibt es natürlich keine wirklich roten, das heißt sozialistischen Prinzen, dagegen verzeihen die Kronen, aber rote Prinzen sind an regierenden Häusern, einzelstaatliche Mitglieder der Sozialdemokratie, mit geschlossenen Kronen. Das eine ist die von einigen Jahren verlebte Herzogin Pauline von Württemberg, das andere die Prinzessin Elisabeth Windischgrätz geborene Herzogin von Österreich, als einzige Tochter der Kaiserin Elisabeth. Die Kaiserin Elisabeth, die von Herzogin Pauline von Württemberg, die am 1. Mai 1880 festungsangewandten den Titel Herzogin niedergelegt und vom

König von Württemberg den Namen von Sibow" erhalten hatte, war die Gattin des preussischen Reichstagsabgeordneten Comaritäts Dr. Wilmann, den sie nach dem ihrem Austritt aus dem württembergischen Königshaus heiratete. Als Witwe trat sie dann zur E. K. H. über, für die sie einzig in der schließlichen Reichstagsversammlung agierte. Auch die Prinzessin Elisabeth Windischgrätz, die im Sommer in dem Schwedischen Schloss bei Wismar, im Winter in einer kleinen Mietwohnung in Wien selbst wohnt, bezieht sich einzig in der sozialdemokratischen Partei der Donauhaide. Sie läßt ihre Kinder sozialdemokratisch erziehen und hat erst kürzlich ihre leibhaftige Tochter Gertrude in die sozialdemokratische Partei eingeweiht. Die Prinzessin tritt eintritt. Die ersten Beziehungen mit der genannten Partei knüpfte die Prinzessin als die verlebte Gattin verlebte, die die Kinder wozunehmen. Sie machte sich damals an die Arbeiterpartei, die in der Nähe ihres Schlosses wohnte, mit dem Erfolg, daß mittlerweile Vater und Mutter einen diesen Namen den Reichstagsabgeordneten an der Regierung der Kinder verlebte. Danach lernte die Prinzessin die sozialdemokratischen Randgruppenangehörten Reichstag Abgeordnete kennen, der für bald Berater, Freund und politischer Erzieher wurde. Was man bekommt, wird es sich freiben lassen und dann die Kindererziehung betreiben. Das wäre eine neue Sentation in der Reihe merkwürdiger Familienverhältnisse, die sich in den letzten Jahren im österreichischen Reichstag abspielte haben. Und der Großvater der Prinzessin, der alte Franz Joseph, hätte, falls er noch lebe, sicherlich bei der Stunde dieser Zeit, die von ihm oft gebrauchte Worte gesprochen: "Es bleib mir halt auf dieser Welt auch nicht erparat."

— Generalmusikdirektor Lieber hat sich für den Monat Januar zu einer Konzertreise durch Ostpreußen verpflichtet. Auf Veranstaltung des preussischen Kultusministeriums hat er nun einen Konzertreise abgefaßt, da infolge der Antisemitentums der Berliner Staatsoper sein Verbleiben in Berlin unbedingt notwendig ist.

